

# Paulinenpflege ebnet Weg in Altenpflege

**Winnenden** Die Einrichtung bietet Hör- und Sprachbehinderten erstmals eine Ausbildung im sozialen Bereich an. *Von Annette Clauß*

Jugendliche mit einer Hör- und Sprachbehinderung haben es schwer, eine Lehrstelle zu finden – ganz besonders in sozialen Berufen. „Keine Krankenpflegeschule nimmt hörgeschädigte Schüler auf. Argumentiert wird damit, dass in diesem Beruf Tätige „alle Sinne haben müssen“, sagt Gudrun Ade. Als Lehrerin in der Paulinenpflege Winnenden hat sie mit Hör- und Sprachbehinderten zu tun und ihre Erfahrungen in der Praxis sehen anders aus: „Gerade Gehörlose können zum Beispiel toll in Gesichtern lesen und sie haben oft besonders viel Einfühlungsvermögen.“ Zwei Argumente, die dafür sprechen, dass Hörbehinderte sehr wohl für so-

ziale Berufe geeignet sein können. Die 23-jährige schwerhörige Monique nennt einen weiteren Grund: „Wir kennen uns gut mit Hörgeräten aus und können Patienten helfen, wenn sie Probleme haben.“

Die Paulinenpflege hat deshalb ihr Angebot an Berufsausbildungen erweitert und bietet Hörbehinderten nun neben gewerblich-technischen und hauswirtschaftlichen Ausbildungen auch die Möglichkeit, einen sozialen Beruf zu erlernen. Zwei Jahre dauert die Ausbildung zum Altenpflegehelfer, nach drei Jahren können die Schüler das Examen zum Altenpfleger ablegen. Mindestens 2100 Stunden Theorie und 2500 Stunden Praxis haben die angehen-

den Altenpfleger bis zu ihrem Examen absolviert – so wie jeder andere hörende Auszubildende in diesem Beruf. Von montags bis mittwochs besuchen sie die Berufsfachschule, an den übrigen Wochentagen und an jedem zweiten Wochenende arbeiten sie in ihrer Praxisstelle im Altenheim. Im zweiten Lehrjahr stehen insgesamt sieben Monate Praktikum im Krankenhaus, in der Psychiatrie sowie im ambulanten Dienst und im betreuten Wohnen auf dem Stundenplan. „Wir bilden angesichts der Zukunftsperspektiven mit gutem Gewissen aus“, sagt Gudrun Ade. Bereits jetzt hätten manche Schüler eine Stelle für die Zeit nach ihrem Examen im kommenden Jahr angeboten bekommen. Die Bereitschaft der Heimeleiter, sich auf einen hörbehinderten Azubi einzulassen, sei unterschiedlich groß. Ade formuliert das so: „Es gibt Heime, die erfreulich offen sind. Und die, welche sich eingelassen haben, sind zufrieden.“ Finanziert wird die Ausbildung von der Agentur für Arbeit.

Damit die Zusammenarbeit glatt läuft, hat die Paulinenpflege ihren zurzeit fünf Altenpflegeschülern eine Mentorin beiseite gestellt, die diese betreut, anleitet und die als Bindeglied zu den Kollegen dient. Wobei im Gespräch mit den Schülern deren Behinderung kaum auffällt – sie können dank ihrer Hörgeräte ohne Probleme kommunizieren. Die 18-jährige Leonie etwa, die aus Köln nach Winnenden gekommen ist und ursprünglich Krankenschwester werden wollte. „Wegen meiner Hörschädigung könnte es aber sein, dass ich in Stresssituationen manche Informationen nicht mitbekomme und das wäre schlecht für die Patienten.“ So hat sich Leonie für die Ausbildung zur Altenpflegerin entschieden und ist zufrieden mit ihrer Arbeit im Leutenbacher Haus Elim. Für die Berufsfachschule wünscht sie sich aber eines: mehr männliche Altenpflegeschüler.



Die hörbehinderte Leonie macht eine Ausbildung zur Altenpflegerin.

Foto: Gottfried Stoppel

Was Wann Wo

## HILFE IM NOTFALL

<b>POLIZEI</b>	110
<b>FEUERWEHR</b>	112
<b>RETTUNGSDIENST</b>	112
<b>NOTRUF-FAX</b>	112
<b>KRANKENTRANSPORT</b>	192 22

## APOTHEKEN

**Backnang:** Johannes, Backnang, Burgplatz 3, 0 71 91 / 6 85 08.

**Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach:** Trauben, Fellbach, Vordere Str. 1, 07 11 / 58 12 91.

**Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim:** am Kirchplatz, Welzheim, Kirchplatz 16, 0 71 82 / 80 59 30.

**Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung:** Sonnen, Waiblingen, Kernstadt-Süd, Bahnhofstr. 4, 0 71 51 / 5 11 14. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

## VERANSTALTUNGEN

### KULTUR ET CETERA

**Winterbach,** Waldorfschule Engelberg, Rudolf-Steiner-Vweg 4: Ausstellung der FHR-Jahresarbeiten, Schüler töpfern gegen den Hunger der Welt, ab 12 Uhr, Eurythmieabschluss der 12. Klassen, 19 Uhr.

**Waiblingen,** Altenzentrum Marienheim, Am Käzzenbach 50: Kultur unter der Pergola: Wie das Leben so spielt, Gerhard Greiner erzählt Geschichten, musikalische Begleitung: Gudula Dieter, 15.30 Uhr.

### KINDERSPASS

**Waiblingen,** Forum Nord, Kindertreff, Salierstraße 2: Mr. X - Teenieaktionstag, (6-12 J.), 14 Uhr.

### VORTRÄGE

**Backnang,** Bürgerhaus, Walter-Baumgärter-Saal, Untere Bahnhofstraße 7: Familien- und Sportbad, Info-Veranstaltung, 19 Uhr.

**Großerlach,** Kräuterzentrum Wasenhof, Heidenbühlweg 11: Hildegard von Bingen - Eine weise Frau und Werkzeug Gottes, Musik, Gesang, Vortrag aus dem Lebenswerk einer faszinierenden Frau, 20 Uhr.

(Weitere Hinweise in unseren anderen Veranstaltungsteilen.)